



**Medair hilft weltweit Menschen in Not
in entlegenen und vernachlässigten
Regionen, Krisen zu überleben und sich
in Würde zu erholen.**

**Wir vermitteln ihnen Fertigkeiten,
die sie für den Aufbau einer besseren
Zukunft brauchen.**

INHALT

Interview: Im Einsatz im Irak	Seite 4 - 5
Auftrag und Grundwerte von Medair	Seite 6 - 9
Capacity Building: Hilfe zur Selbsthilfe	Seite 10 - 11
Qualität: Ein Kernziel von Medair	Seite 12 - 15
Das wurde erreicht: Projekte 2017	Seite 16 - 31
Struktur und Finanzen	Seite 32 - 45
Ausblick 2018 und Impressum	Seite 46 - 47



Dr. med. Bernhard Öhlein
Vorstandsvorsitzender
Medair e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn man auf ein Jahr zurückblickt, wird einem bewusst, was wir gemeinsam schaffen können. Und so ist unser Jahresbericht 2017 hoffentlich auch für Sie eine Bilanz der tatkräftigen Nächstenliebe in Krisenregionen, die schwer erreichbar oder gar vergessen sind.

“Nichts ist beständiger als der Wandel.“ Wem auch immer diese Worte zugeschrieben werden: Sie haben Gehalt. Unsere Welt ist im Wandel - nicht nur im digitalen. Für mehr als 2,1 Millionen Menschen hat sich das Leben zum Besseren gewandelt. Es sind Menschen und Familien, die wir im vorigen Jahr direkt unterstützt haben. Die uns am Herzen liegen. Die unter den Folgen von Krisen, Vertreibung und Naturkatastrophen leiden. Wenn Existenzen vernichtet sind, haben sie keine Ressourcen mehr, um adäquat auf die Folgen von Gewalt und Zerstörung zu reagieren. Dank Ihrer Hilfe konnten wir für die betroffenen Menschen da sein und lebensrettende Projekte in die Tat umsetzen. Man könnte auch sagen: Wir konnten Licht ins Dunkel bringen - ob im Südsudan, in Afghanistan oder Ländern des Nahen Ostens.

Oft war es schwierig, Not- und Wiederaufbauhilfe zu leisten. Gefährlich war und bleibt der Einsatz für unsere lokalen und internationalen Mitarbeitenden. Äußerst herausfordernd ist es, Spenden zu generieren, wenn Medien nicht über eine Katastrophe berichten oder uns die Dimensionen des Flüchtlingsstromes wie der der Rohingya nach Bangladesch vor Augen führen.

Ich freue mich, dass Sie Ihre Aktivitäten für eine Weile unterbrechen und lesen, was sich für Familien dank der Hilfe von Medair verändert hat. Entdecken Sie, wie wir professionell und mit modernen Technologien auf die Herausforderungen in der humanitären Hilfe reagieren. Lassen Sie sich inspirieren, wie Sie auch auf neuen Wegen Teil dieser Hilfe sein können: als Botschafter für Medair, als sozial engagiertes Unternehmen, als ehrenamtlicher Helfer oder Projektmitarbeiter in den Einsatzländern.

Wir freuen uns über jede Interaktion mit Ihnen, Ihre Ideen und Fragen. Mit Gottes Hilfe werden wir nicht müde in unserer Arbeit. Vielen Dank für Ihre Tat|KRAFT.

Ihr

„Mitgefühl bekam eine neue Bedeutung für mich“



© Medair / Sue O'Connor

Wer wie Medair-Mitarbeiterin Claudia Laumann die Auswirkungen von Krisen und Konflikten hautnah miterlebte, lernt, neben den Schrecken auch die Zeichen von Hoffnung, Mitgefühl und Würde wahrzunehmen. Als Health Managerin war sie im irakischen Erbil auf ihrem ersten Einsatz mit Medair. Die Stadt liegt unweit von Mossul, das vorübergehend in Händen von bewaffneten Gruppen war. Anderthalb Jahre leitete die gelernte Krankenschwester zwei mobile Teams aus einheimischen Ärzten, Apothekern, Pflegekräften und Gesundheitsberatern.

Warum war dein Einsatz notwendig?

Claudia Laumann: Die medizinischen Angebote in der Region waren zerstört oder völlig überlastet. Menschen flohen aus den umkämpften Gebieten in ruhigere Regionen und lebten in Notunterkünften. Sie hatten kein Geld für den Arztbesuch oder fürchteten den Kontakt wegen ethnischer Konflikte. Unsere mobilen medizinischen Teams können die Leute dort aufsuchen, wo sie leben.

Was war deine Aufgabe?

Ich habe die einheimischen Mitarbeiter für die mobilen Teams ausgewählt und eingestellt, habe ihre Einsätze koordiniert, sie angeleitet und trainiert. Meetings organisieren, Material bestellen oder Kontakt zu anderen Organisationen und zu unserem Landesprogrammleiter halten war ebenfalls Teil meiner Arbeit.

Hatten die Iraker alternative Hilfsangebote?

Die Hilfsorganisationen haben sich ihre Einsatzgebiete so aufgeteilt, dass niemand doppelt versorgt wird und andere dafür nicht. Daher waren wir der einzige „Anbieter“ für medizinische Leistungen in unserem Einsatzgebiet und wurden dringend gebraucht für reproduktive Gesundheitsversorgung. Wir behandelten Krankheiten wie Durchfall, Lungenentzündungen, Hautinfektionen oder auch Blutdruckprobleme.

Wie hast du die Menschen in der Region erlebt?

Die positive Einstellung, mit der viele Betroffene ihr Schicksal angenommen haben, war bewundernswert.

Die Leute leben in Zelten, haben keine Arbeit, kein Geld, wissen nicht, wie es weitergeht, können nicht arbeiten und trotzdem unterstützen sie sich gegenseitig und versuchen, das Beste aus der Situation zu machen. Obwohl sie zum Teil aus verschiedenen ethnischen Gruppen kamen, ging das eigentlich immer friedlich ab.

Was hat dir an der Zusammenarbeit im Team besonders gefallen?

Die war großartig. Es gab unter den irakischen Helfern keine Spannungen aufgrund von Herkunft oder Beruf. Einer unserer Fahrer sagte mir, dass es keinen Unterschied für ihn mache, wenn er mit einem Arzt im Auto sitzt. Das hat mich total gefreut, denn es gehörte zu meiner Aufgabe, das Team auch in dieser Hinsicht zu schulen. Im internationalen Team war es ähnlich: Obwohl wir aus ganz verschiedenen Teilen der Welt kamen, brachten wir unseren christlichen Glauben als gemeinsame Grundlage mit. Wir haben viel gemeinsam gebetet, aber auch zusammen gekocht und den Alltag geteilt.



Warst du persönlich immer „obenauf“?

Ich bin von Natur aus eher positiv eingestellt, aber es gab definitiv auch sehr schwierige Momente. Da war ich dankbar, meine Sorgen oder Ängste an Gott abgeben zu können. Ich habe mir gesagt: Gott ist der Projektleiter und ich sein Mitarbeiter. Ich bin nicht dafür verantwortlich, dass alle Probleme gelöst werden.

Einer der Grundwerte von Medair ist „Mitgefühl“.

Was bedeutet das für dich?

Nachdem die bewaffneten Gruppen vertrieben waren, hörten die Probleme für die Zivilgesellschaft nicht auf. Sie litt weiter und brauchte unseren Einsatz. Das hat mir gezeigt: Gott fragt mich nicht, wie ich die Situation politisch einschätze. Er möchte, dass ich denen helfe, die Hilfe brauchen. Und er half mir, Mitgefühl zeigen zu können, wo jemand in Not ist, unabhängig von Herkunft, Werten, Religion. Wir helfen allen Notleidenden Menschen. Der Begriff Mitgefühl bekam eine neue Bedeutung für mich.

Unsere Mission

Wir sind überzeugt: Jeder Mensch in Not verdient Hilfe - egal, wo Menschen leben und wie schwer es ist, sie zu erreichen. Jedes Leben ist die Extrameile wert.

Seit nahezu 30 Jahren ist Medair spezialisiert auf lebensrettende Nothilfe und nachhaltigen Wiederaufbau in schwer erreichbaren und vergessenen Regionen. Weltweit. Unter schwierigsten Bedingungen geben die Helfer nach Naturkatastrophen, bei Krisen und Konflikten ihr Bestes für die bedürftigsten Menschen - unabhängig ihrer Herkunft, Religion, ihres Alters und Geschlechts oder politischer Einstellung. Von christlichen Grundwerten inspiriert versorgen wir Familien und Gemeinschaften respektvoll mit hochwertiger humanitärer Hilfe. Sie sollen trotz Notlage würdevoll leben können. Nach der Nothilfephase bleibt Medair wenn möglich länger vor Ort. Dann schulen und begleiten internationale Fachkräfte lokales Personal beim Wiederaufbau - um kommende Krisen selbst besser meistern zu können. Die multisektoralen Programme liegen in den Bereichen:

- **Gesundheit & Ernährung**
- **Wasser, sanitäre Anlagen, Hygiene (WASH)**
- **Unterkunft und Infrastruktur**

Bei der Implementierung strebt Medair nach den höchsten Standards in Bezug auf Qualität, Verantwortlichkeit und Nachhaltigkeit. Die Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, Gemeinschaften und betroffenen Familien umgesetzt - um nachhaltige Wirkungen zu erzielen.







Unsere Grundwerte

Medair e.V. in Deutschland ist Teil des internationalen Medair-Verbundes. Wir kooperieren mit Medair International (Hauptsitz: Ecublens, Schweiz) und den anderen Länderbüros. In dieser Partnerschaft teilen wir gemeinsame Werte, die unser Handeln für die bedürftigsten Menschen weltweit prägen. Die Verpflichtung zu diesen Werten spiegelt sich in unseren Beziehungen und unserer Arbeit wider. Alle internationalen Mitarbeiter in den Einsatzgebieten, am Hauptsitz sowie den verbundenen Länderbüros leben diese Werte und legen sie ihren Entscheidungen zugrunde.

INTEGRITÄT. Wir setzen alles daran, unsere Werte und Prinzipien auf allen Ebenen unserer Arbeit konsequent zu leben. Bei unserer gemeinsamen Arbeit im Team wollen wir in unserer Einstellung, unseren Worten und Taten der Vision und dem Charakter von Medair treu bleiben.

HOFFNUNG. Wir bringen lebensrettende Hilfe zu Menschen, die sich in einer aussichtslosen Lage befinden und an ihrer Not verzweifeln. Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung streben wir nachhaltige Verbesserungen an und versetzen sie in die Lage, eine bessere Zukunft aufzubauen.

MITGEFÜHL. Wir wollen menschliches Leid in Krisen- und Konfliktsituationen und nach Katastrophen lindern. Wir stehen den Bedürftigsten

und Schwächsten zur Seite und helfen ihnen durch lebensrettende Nothilfe und Wiederaufbau-maßnahmen.

VERANTWORTLICHKEIT. Wir streben nach vorbildlicher Leistung in unserer Organisationsführung und in all unseren Aktivitäten. Wir fühlen uns unseren Unterstützern, unseren Mitarbeitern und den Menschen, denen wir helfen, zur Rechenschaft verpflichtet und erbitten ihren Rat zur weiteren Verbesserung unserer Hilfsmaßnahmen und Arbeitsweise.

WÜRDE. Wir glauben, dass jeder Mensch nach Gottes Ebenbild geschaffen und daher einzigartig und kostbar ist und den höchsten Respekt verdient. Folglich setzen wir uns für alle Not leidenden Menschen ein – ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, Religion, ihres Alters und Geschlechts oder ihrer politischen Einstellung. Wo immer möglich, gestalten wir unsere Hilfe individuell, indem wir die jeweiligen Bedürfnisse und die persönliche Situation des Einzelnen berücksichtigen und achten so die Würde und Eigenständigkeit der Menschen.

GLAUBE. Wir setzen uns für Menschen in Not ein, weil wir Jesus Christus nachfolgen, der lehrte, Gott zu lieben und für Bedürftige zu sorgen. Unser Glaube motiviert uns, unter allen Umständen unser Bestes zu geben.

Das Wissen bleibt im Land

Langfristig möchte Medair die Projekte in die Hände der lokalen Gemeinschaften oder Hilfsorganisationen übergeben. Der Aufbau lokaler Kapazitäten - Capacity Building -, also die Aus- und Weiterbildung und Entwicklung des örtlichen Personals, ist ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Vom freiwilligen Gesundheitsförderer bis hin zu Pflegern und Ärzten in entlegenen Regionen. Von der Vermittlung katastrophensicherer Bautechniken für Häuser bis zur Schulung von medizinischem Personal im Management der Ernährungs- und Impfprogramme oder Entbindungskliniken. Erst dadurch wird etwa die medizinische Infrastruktur vor Ort verbessert. Capacity Building erhöht die Resilienz der Menschen. Durch den Wissenstransfer internationaler Fachkräfte von Medair befähigen wir die Gemeinschaften, selbst kommende Krisen besser zu meistern. Das ist ein essentieller Beitrag zur Hilfe zur Selbsthilfe. Christine Rebstock, Hebamme in Tübingen (Foto oben), hat bei ihren Einsätzen mit Medair im Südsudan, Angola, Afghanistan und Somalia viele einheimische Helfer selbst ausgebildet.



Christine, was waren deine Aufgaben?

Sie waren sehr vielfältig. Ich konnte eine einheimische Hilfsorganisation beim Aufbau und Management ihrer Ernährungsprogramme an acht Standorten unterstützen. Im Yusuf Batil Lager in Maban im Südsudan bildete ich 15 junge Menschen zu Gesundheitsförderern aus. Sie sensibilisieren nun ihre Landsleute für gute Verhaltensweisen mit Blick auf Ernährung, Hygiene und zur Prävention von Krankheiten. Erst durch ihren wertvollen Dienst ist es möglich, einen großen Teil der Bevölkerung zu erreichen. Zwölf Mitarbeiter in drei Gesundheitsstationen von Medair schulte ich im Management eines Ernährungsprogrammes für akut unterernährte Kinder, etwa in der Diagnosestellung. Ich vermittelte Kenntnisse über Unterernährung und deren Folgen für die Gesundheit und Entwicklung eines Kindes.

Warum ist Capacity Building wichtig?

Es ist wie mit dem Fisch. Wenn ich einem Menschen einen Fisch gebe, hat er einen Tag lang etwas zu essen. Wenn ich ihm das Fischen beibringe, so kann

er sich ein Leben lang davon ernähren. Mir war es bei allen Einsätzen immer wichtig, dass ich nur hinterlasse, was die Menschen selbst anwenden können. Alles andere nehme ich wieder mit nach Deutschland. Wir wollen den einheimischen Mitarbeitern die Möglichkeit geben, selbstständig und kompetent ihren eigenen Leuten mit qualifizierter Hilfe beizustehen. Sie sollen sich auch persönlich weiterentwickeln können, Neues lernen und berufliche Zukunftsperspektiven erhalten.

Wie sah dein Alltag als „Lehrerin“ aus?

Kein Monat und kein Tag waren wie der andere. Zunächst habe ich für die angehenden Gesundheitsförderer einen Einführungskurs gegeben und sie danach bei ihrer Arbeit begleitet und beraten. Alle zwei Wochen gab es einen Schultag. Dabei wurden neue Lektionen gelernt und direkt praktisch angewandt. Die Mitarbeiter in den Ernährungsprogrammen schulte ich weiter wöchentlich „on the job“, also an ihrem Arbeitsplatz in der Klinik.



Was war dein schönstes Erlebnis als Trainerin?

Da gab es sehr viele. In einem Flüchtlingslager im Südsudan bildete ich Mitarbeiter in unserem Ernährungsprogramm aus. Ich ermutigte sie auch, Patienten zu Hause aufzusuchen - was in einem großen Flüchtlingslager mit 40.000 Bewohnern nicht einfach ist. Einmal machte ein Mitarbeiter solch einen Hausbesuch. Ein zweijähriges, akut unterernährtes Mädchen war nicht zu dem ausgemachten Termin in unserer Klinik erschienen. Im Gespräch mit der Mutter fand er heraus, dass sie sich nicht mehr getraut hatte, weil sie den Termin verpasst hatte. Der Zustand der Kleinen war inzwischen lebensbedrohlich. Der Hausbesuch kam in letzter Minute. Weil der Mitarbeiter geschult war über die Folgen von Unterernährung, konnte er die Mutter ermutigen, das Kind zu uns zu bringen. Später überwiesen wir sie und ihre drei unterernährten Kinder in eine Klinik. Das Mädchen überlebte nur dank der intensiven professionellen Betreuung. Wäre der Mitarbeiter dieser Familie nicht nachgegangen, wären wahrscheinlich sogar zwei der drei Kinder an Unterernährung gestorben.



Höchste Qualität – ein Kernziel für Medair

Technischer Fortschritt hat in den vergangenen Jahren auch die Projektarbeit von Medair international verbessert. Wir nutzen innovative Lösungen, um noch mehr Menschen mit Nothilfe effektiv zu versorgen und Ressourcen gut einzusetzen. Die Einsatzteams verwenden maßgeschneiderte Apps auf Smartphones und Tablets. Wir setzen Drohnen für die Geodaten-Kartierung ein sowie mobile und Iris-Scan basierte Technologien für Geldtransfers. Neben weltweiten Partnern aus der Technologiebranche hält Medair international eine jahrelange Partnerschaft mit Qlik, führender Anbieter für anwendergesteuerte Business Intelligence. Für Medair bedeutet Innovation, eine Kultur kontinuierlicher Optimierung zu schaffen und Mitar-

beiter zu befähigen, kreative Lösungskonzepte zu finden. Wir arbeiten eng mit abgelegenen Gemeinschaften zusammen und ermutigen auch sie, Neuerungen anzunehmen, die das Leben ihrer Familien vereinfachen werden. Mitarbeiter bringen diesen Prozess voran. Sie führen Forschungsprojekte mit Universitäten durch und suchen nie da dagewesene Ansätze für bekannte und neue Herausforderungen. Ganz neue Welten in der humanitären Hilfe eröffnen sich. Uns treibt an: Menschen in Not nicht nur schnell Hilfe zu bringen, sondern auch die bestmögliche. Anvertraute Spenden wollen wir effizient einsetzen und die Koordinierung der Hilfsmaßnahmen mit dem Einsatz von modernen Technologien verbessern – auch zum Nutzen anderer Hilfsorganisationen.

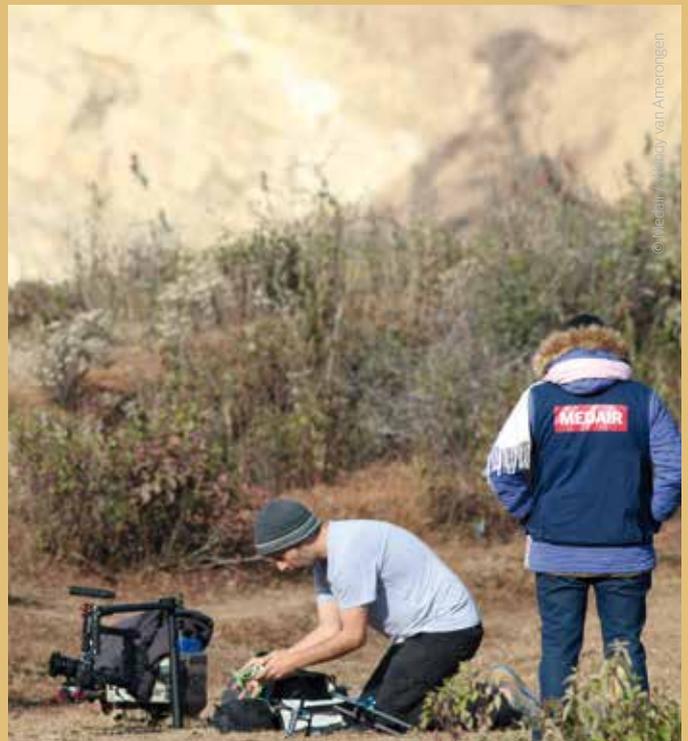
Qualität verbessern mit ODK

Für präzise und zügige Haushaltsbefragungen im Nahen Osten, unter anderem zur Bedarfsermittlung, nutzen Mitarbeiter, Smartphones und Tablets mit Open Data Kit (ODK). Erstmals in Syrien kam die Anwendung bei einer Verteilaktion in Aleppo und für die Nachkontrolle zum Einsatz. „Ich konnte die Daten schnell überblicken und filtern und rasche Entscheidungen zu unserem weiteren Vorgehen treffen“, so Nothelfer Rami. „Mit ODK können wir konkrete und sichere Auswertungen vornehmen und die Qualität und Produktivität verbessern.“ Internationale Fachkräfte schulen die einheimischen Mitarbeiter und freiwilligen Helfer im Umgang mit den Anwendungen. Das ist auch Capacity Building.



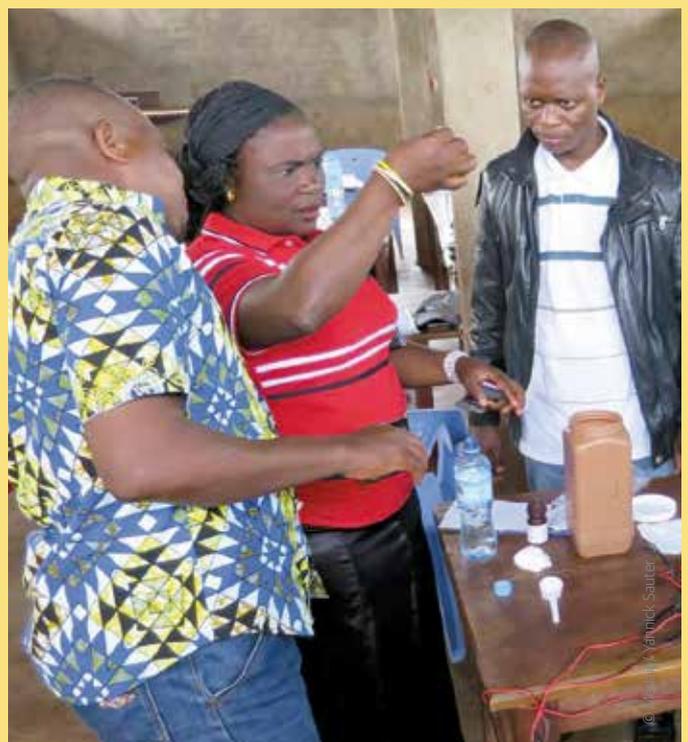
Drohnen für den guten Zweck

„Ich liebe bei meinem Job besonders, dass wir einige der neuesten Technologien nutzen, um echte Probleme auf dieser Welt zu lösen. In Nepal arbeiten wir mit daran, eine Smart Card (Chipkarte) für Geldtransfers einzurichten. Mithilfe von Barcode basierten Listen konnten wir Cash-Leistungen an 4.000 Menschen in nur vier Tagen verteilen - ohne einen einzigen Fehler. Außerdem setzten wir in Partnerschaft mit WeRobotics Drohnen ein. Damit konnten wir die Gefahr von Erdbeben einschätzen und Karten erstellen, mit denen wir die Bewohner über die Risiken und Schutzmaßnahmen aufklären.“ Niroj, Medair in Nepal



Chlor im Regenwald

Fünf Menschen waren bereits gestorben; 21 weitere schwer erkrankt. Bei einem Choleraausbruch in dem abgelegenen Dorf Mateka in der Demokratischen Republik Kongo musste schnell die weitere Ausbreitung der Krankheit verhindert werden. Doch woher im tiefen Regenwald Mengen an Chlor nehmen zur Desinfektion? Einfallsreich nutzten wir einen solarbetriebenen Bausatz, mit dem durch Elektrolyse Wasser und Salz zu Chlor umgesetzt wird. Innerhalb von zwei Wochen war die Epidemie gebannt. „Jetzt produzieren wir selbst sehr günstig Chlor“, freut sich Dr. Jude von der Biakato-Mines Klinik. „Dank Medair behandeln wir unsere Patienten an einem sicheren Ort.“



Mitgliedschaften und Qualitätsstandards

Wir sind überzeugt, dass Menschen in Not nicht nur schnell Hilfe erhalten sollten, sondern auch die bestmögliche. Daher strebt Medair International bei der Projektumsetzung nach höchstmöglicher Qualität und der Einhaltung internationaler Standards in der humanitären Hilfe. Zudem bringt sich Medair in Initiativen und Bündnissen ein, um die Hilfsmaßnahmen zu verbessern und koordiniert und bedürfnisorientiert dort zu helfen, wo die Not am größten ist.

Prinzipien und Standards



Das Sphere-Projekt | Ein Handbuch und Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen Nichtregierungsorganisationen sowie dem Internationalen Roten Kreuz und der Roten Halbmond Bewegung, um Qualität und Verantwortlichkeit zu fördern.

Medair International und Medair Deutschland sind Unterzeichner des „Verhaltenskodex für die Internationale Rot Kreuz und Roter Halbmond Bewegung sowie Nichtregierungsorganisationen in der Katastrophenhilfe“.

Weitere Zertifizierungen und Mitgliedschaften finden Sie auf unserer Homepage unter „Qualität“.

Medair Deutschland



Deutscher Spendenrat e.V. | Medair e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., dem Dachverband Spenden sammelnder Organisationen. Wir haben die Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben und verpflichten uns zu guter Organisationsführung und Transparenz. Die Erklärung finden Sie auf unserer Homepage unter „Transparenz“.



Initiative Transparente Zivilgesellschaft | Wir haben uns zur Veröffentlichung wichtiger Informationen eine Selbstverpflichtung auferlegt.

Medair International



CONCORD | Europäischer Dachverband entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen. Durch die Mitgliedschaft in EU-CORD ist Medair auch Mitglied von CONCORD.



EU-CORD | Netzwerk von christlichen Nothilfe- und Entwicklungsorganisationen mit dem Ziel, die Lebensbedingungen von benachteiligten Menschen weltweit zu verbessern.



Integral | Eine globale Allianz von christlichen Hilfs- und Entwicklungsorganisationen.



VOICE | Ein europaweites Netzwerk von Nichtregierungsorganisationen, die aktiv sind im Bereich humanitäre Hilfe.

Global Health Cluster



Global Logistics Cluster



Global Shelter Cluster



Global WASH Cluster



Core Humanitarian Standard

The Core Humanitarian Standard on Quality and Accountability (CHS, Kernstandards für Qualität und Rechenschaftspflicht) legt neun Verpflichtungen fest zu einer verantwortungsvollen, qualitativ hochwertigen und effektiven humanitären Hilfe von Organisationen und anderen humanitären Akteuren. Der CHS stellt dabei von einer humanitären Krise betroffene Gemeinschaften und Menschen ins Zen-

trum humanitärer Maßnahmen und verbindet die wichtigsten Elemente bereits bestehender humanitärer Standards wie HAP oder Sphere.

Medair international stellt sich diesen Verpflichtungen in der Projektarbeit und ist Mitglied der CHS-Allianz und arbeitet an der formalen CHS-Zertifizierung.



„Bei der CHS-Zertifizierung geht es nicht darum, dass eine Hilfsorganisation ein Stück Papier oder einen Stempel erhält. Der wirkliche Wert ist, dass Organisationen Grundsätze und Strategien, Prozesse und Systeme haben, die letztlich zu qualitativ hochwertigen Hilfsdiensten führen – während sie in einer echten Partnerschaft mit den von Krisen betroffenen Gemeinschaften zusammenarbeiten.“

Medair international ist Mitglied der CHS-Allianz. Damit wollen wir ausdrücken, dass wir beständig bestrebt sind, die richtigen Maßnahmen zu treffen, mit den richtigen Leuten, zur richtigen Zeit und auf dem richtigen Weg. Das ist es schließlich, was wir auch von anderen erwarten, wenn wir jemals selbst auf dringende Hilfe angewiesen sind.“

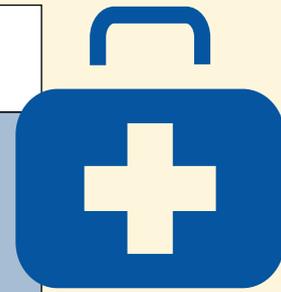
– William Anderson, stellvertr. Leiter Internationale Programme Medair international

Im Jahr 2017 konnte Medair weltweit mehr als zwei Millionen Menschen mit lebensrettender Hilfe erreichen. Die Projekte wurden teilweise von Medair Deutschland gefördert.



NOTHILFE UND WIEDERAUFBAU	<h1 style="color: red;">13</h1> <p>Einsatzländer</p>	<h1 style="color: red;">1</h1> <p>Hauptsitz in der Schweiz mit 134 Mitarbeitern</p>	<h1 style="color: red;">6</h1> <p>Länderbüros weltweit - darunter in Deutschland</p>
	<h1 style="color: red;">2.103.975</h1> <p>Menschen wurden direkt unterstützt</p>		
	<h1 style="color: red;">185</h1> <p>internationale Mitarbeiter in den Einsatzländern</p>	<h1 style="color: red;">1.143</h1> <p>nationale Mitarbeiter in den Einsatzländern</p>	<h1 style="color: #c0c000;">25</h1> <p>vergangene Länderprogramme</p>

Gesundheit & Ernährung



1.046.912

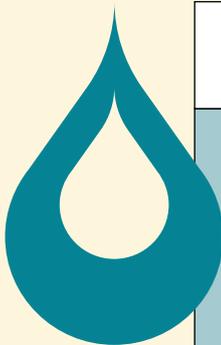
Patienten wurden in einer von Medair unterstützten Klinik behandelt.

608.555

Menschen wurden über Gesundheit und Ernährung aufgeklärt.

74.649

unterernährte Patienten erhielten eine lebensrettende Behandlung.



Wasser, sanitäre Anlagen und Hygiene (WASH)

572.092

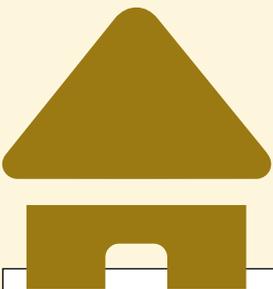
Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser.

139.305

Menschen haben neue oder verbesserte Latrinen oder Waschgelegenheiten.

263.146

Menschen wurden über lebensrettende Hygienepraktiken aufgeklärt.



Unterkunft und Infrastruktur

28.943

Menschen profitieren von neuer Infrastruktur wie Kliniken, Brücken, Straßen.

42.359

Personen wurden in der Katastrophenvorsorge geschult.

200.725

Menschen erhielten Unterstützung für schützende Unterkünfte.

Cash-Assistance

10.554

Menschen erhielten Bargeld-Hilfe.





Bangladesch

- **August 2017** brach die Rohingya-Krise aus
- **Gewalttätige Angriffe** zwangen ganze Dörfer zur Flucht
- **Bangladesch** wurde zur Zuflucht für Hunderttausende
- **655.500 Geflüchtete** leben auf 14 km² Land - so groß wie Kornwestheim nahe Stuttgart mit 33.500 Einwohnern

JEDE FAMILIE TRAUERT

In September 2017 entsandte Medair ein Notfallteam nach Cox's Bazar in Bangladesch. Wir wollten auf die dringendsten Nöte geflüchteter Rohingya aus Myanmar reagieren. Mit unseren lokalen Partnern World Concern und Medical Teams International führten wir ein multisektorales Assessment in provisorischen Flüchtlingsiedlungen an der Grenze zu Myanmar durch. Die Not war unvorstellbar groß. Besonders Notunterkünfte und Hygieneartikel wurden dringend gebraucht, um Leben zu schützen und Krankheitsausbrüche zu vermeiden. Jedoch behinderten Zugangsbeschränkungen die meisten Hilfsorganisationen an der Versorgung. Nachdem wir endlich die Verteilaktion

starten konnten, versorgten wir 4.505 Familien im Thangkali-Camp mit Hilfsgütern. Viele der Familien hatten noch keine Hilfe erhalten - darunter Zuwail und Unia.

In den Morgenstunden wurde ihr Dorf überfallen. Gewehrschüsse rissen sie aus dem Schlaf. Die Bewohner rannten in Panik in alle Richtungen. Zwei ihrer Kinder starben im Kugelhagel. Zuwail wollte zu ihnen, aber er musste seine Frau und die beiden anderen Kinder in Sicherheit bringen. Nach vier Tagen Fußmarsch erreichten sie ein überfülltes Boot, mit dem sie nach Bangladesch übersetzten. In dem Lager in Cox's Bazar liefen sie umher. "Wir baten andere Familien um etwas Essen", erzählt Zuwail. Nachts schliefen sie auf dem nackten Erdboden. Nur eine dünne Plane über ihnen schützte sie vor dem Regen.



"Jede Familie trauert", sagt Nothelferin Gaby Service (Foto links). „Ich hoffe, dass wir ihnen mit den Hilfsgütern auch das Gefühl geben können, dass sie wertgeschätzt sind.“ Insgesamt 22.525 Geflüchtete unterstützte Medair gemeinsam mit World Concern mit Material für Notunterkünfte und Hygiene-Sets. „Danke, dass ihr zu uns gekommen seid“, sagt Unia. „Jetzt können wir uns ein besseres Zelt bauen.“



© Medair / Wendy van Amerongen

"Wir rannten einfach nur weg", erzählt der 73-jährige Aaid. "Unser Land, unsere Kühe, Kleidung und unser Haus: Alles haben wir verloren. Meine Frau und mein Enkelsohn wurden erschossen. Jetzt kümmere ich mich um meine Tochter und um diesen Jungen. Er saß ganz alleine am Straßenrand und rief nach seiner Mutter und seinem Vater. Es brach mir das Herz. Wir wissen nicht, was mit seinen Eltern geschehen ist. Ich nahm ihn mit und nun lebt er bei uns. Vielen Dank für eure Hilfe."

- Aaid mit dem kleinen Jungen, den er gerettet hat.



© Medair / Wendy van Amerongen

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

22.525 Menschen wurden direkt unterstützt



WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- **4.505** Hygiene-Sets verteilt. Sie enthielten Eimer, Tassen, Krüge, Seife, Waschmittel und Hygieneartikel für Frauen



UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- Insgesamt **22.525** Menschen mit **4.505** Unterkünfts-Sets unterstützt; bestehend aus hochwertigen Planen, Bodenplanen und Seilen



Die Rohingya-Nothilfe in Bangladesch wurde mitfinanziert von Medair e.V.



Südsudan

- Bürgerkrieg mit vier Millionen vertriebenen Menschen
- Hungersnot in zwei Bezirken ausgerufen
- 48 % der zwölf Millionen Einwohner hungern
- Massiver Cholera-Ausbruch in 2017 intensiviert

WIR FÜHLTEN UNS VERGESSEN

Das Hilfsprogramm im Südsudan ist eines der größten Länderprogramme von Medair. Trotz erheblicher Herausforderungen wegen der instabilen Sicherheitslage und dem schwierigen Gelände konnte Medair in Renk, Maban, Aweil und in Leer weiterhin lebensrettende Hilfe leisten und landesweit auf akute Notfälle reagieren.

Die Mitarbeiter in den Konfliktgebieten zeigen großen Mut. Zu Fuß oder per Kanu legen sie lange Strecken zurück, um Menschen in abgelegenen Dörfern mit Hilfe zu erreichen. Für Kinder aus Konfliktgebieten richteten wir kinderfreundliche Bereiche in den Behandlungszentren von Medair ein. Während die akut unternährten Kleinen behandelt werden, spielen sie zwischendurch dort - und vergessen für einen Moment ihren Alltag. Mit der Eskalation der Nahrungskrise

erhöhte Medair auch die Ernährungsdienste. Unsere Aktivitäten in Maban im Yusuf Batil Lager haben wir erfolgreich an langfristige Partner übergeben. In Aweil weitete Medair die Ernährungsdienste für Kinder unter fünf Jahren sowie schwangere und stillende Frauen auf zehn Standorte aus. In der Hauptstadt Juba wurden Wasserstellen und sanitäre Anlagen saniert oder gebaut.

2017 breitete sich Cholera im ganzen Land aus. Um den Ausbruch einzudämmen, konnten wir mehr als 6.000 Personen behandeln und über 118.000 impfen. Im Busch fanden Mitarbeiter hunderte Verdachtsfälle. Die Helfer liefen tagelang durch Sumpfland, um Impfvorräte anzuliefern. Um die Dosen in den Transportboxen kühl zu halten, wurde mehrmals pro Woche Eis von Juba eingeflogen. Medair führte auch eine groß angelegte Cholera-Impfkampagne während einer Nahrungsverteilung des Welternährungsprogrammes in der schwer erreichbaren Konfliktregion Leer durch. Die Helfer impften über 30.000 Menschen innerhalb von zwei Tagen. Eine unglaubliche Leistung! „Nicht viele Helfer kommen hierher. Wir fühlten uns wirklich vergessen“, sagt ein älterer Mann. „Aber nun seid ihr da. Vielen Dank!“





© Medair / Diana Gortler

„Das Leben ist so schwer“, flüstert Amer. „Wir haben nichts zu essen. Ich habe keine Hoffnung mehr.“ Mit zwei ihrer acht Kinder lief die Frau nach Mingkaman. Sie hatte gehört, dass Medair dort Menschen gegen Cholera impft. „Das ist eine gefährliche Krankheit. Innerhalb von Stunden kann man sterben.“

Bei der Impfkation in Mingkaman wurden mehr als 68.000 Menschen geimpft - auch Amer und ihre Kinder.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

451.984 Menschen wurden direkt unterstützt



GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- **277.536** Patienten in von Medair unterstützten Kliniken behandelt; 1.602 Gesundheitsmitarbeiter geschult
- **128.921** Personen geimpft; 6.244 Cholera-Patienten behandelt
- **101.895** Menschen über Gesundheits- und Ernährungspraktiken aufgeklärt; 2.040 Gesundheitshelfer aus den Dorfgemeinschaften geschult
- **1.693** Frauen brachten ihre Kinder in einer von Medair unterstützten Einrichtung zur Welt
- **33.767** Menschen wegen akuter Unterernährung behandelt
- **5.000** Frauen und Kinder erhielten psychosoziale Hilfe; 382 Helfer hierin geschult
- **1.560** Kinder von geschulten Gesundheitshelfern aus den Gemeinschaften (iCCM) behandelt
- **10.942** Personen bei Hausbesuchen notversorgt (Emergency Mobile Backpack Approach)



WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- **131.138** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu Trinkwasser
- **437** Personen zum Erhalt der WASH-Infrastruktur ausgebildet
- **37.403** Personen erhielten verbesserten Zugang zu sanitären Anlagen
- **2.075** Hygieneförderer ausgebildet; 15.639 Menschen erhielten WASH-Sets
- **128.211** Menschen über gute Hygienepraktiken aufgeklärt



UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- **14.884** wurden mit Notunterkünften unterstützt.
- **49.786** Menschen erhielten grundlegende Haushaltsartikel



Das Südsudan-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V., unter anderem durch eine Förderung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Neue Hoffnung trotz Handicap

Seit Jahren unterstützt Medair äußerst bedürftige syrische Flüchtlinge in Syrien und den unmittelbaren Nachbarländern Jordanien und dem Libanon. Ein regionales Koordinierungsbüro im jordanischen Amman vernetzt die einzelnen Länderprogramme von Medair im Nahen Osten. Allein in Syrien sind 6,5 Millionen Menschen vertrieben. Häuser, medizinische Dienste, Straßen und andere Infrastruktur sind zerstört oder schwer beschädigt. 13,1 Millionen Menschen in Syrien benötigen humanitäre Hilfe - darunter viele ältere und behinderte Menschen. Mit flexibler Einzelfallhilfe konnte Medair in 2017 im Nahen Osten besonders schutzbedürftigen Frauen, Männern und Kindern zu einem würdevolleren Leben verhelfen.

Die 12-jährige Leen aus Damaskus wurde in ihrem Klassenzimmer in der Schule von einer Mörsergranate getroffen. Splitter bohrten sich in ihren Rücken und verletzten ihr Rückenmark. Das Notfallteam des Syrischen Arabischen Roten Halbmonds (SARC) zog Leen schwer verletzt aus den Trümmern. Sie ist heute gelähmt. 2017 startete Medair in Syrien ein Projekt



Majed war nie in der Lage, auf eigenen Beinen zu stehen oder zu laufen. Auf rostigen Metallstangen bewegte er sich mit schweren Schritten voran. Medair lernte den Jungen, dessen Familie aus Syrien geflohen ist, in einem Flüchtlingslager im Libanon kennen. In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Roten Kreuz ersetzte Medair die Stangen durch stabile Gehstöcke. In Majeds Lächeln liegt auch ein wenig Stolz. Nun kann er viel selbstständiger – und würdevoller leben.

speziell für Menschen mit einer Behinderung. Die Zahl der Betroffenen ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Wir verteilten Rollstühle, Rollatoren, Toilettenstühle und Hygiene-Sets. Engagierte Teams installieren Handleisten oder Rampen in Häusern. Medair baute und stattete ein Physiotherapiezentrum in einer Klinik nahe Damaskus aus und schulte Therapeuten. Auch Leen (Foto) brauchte Physiotherapie. Sie musste sich schmerzlich an ihr neues Leben gewöhnen. Der Physiotherapeut erstellte mit ihr einen Plan, um die Beweglichkeit ihrer oberen Extremitäten zu verbessern. Er ermutigte Leen und ihre Familie, die Hoffnung nicht aufzugeben. Ein ganz besonderer Zufall war: Einer der Physiotherapeuten gehörte zum SARC-Rettungsteams, das Leen aus den Trümmern geborgen hatte. Seitdem hatte er sie nicht wiedergesehen. Leen nun auch bei ihrer Genesung zu helfen, war ein besonderes Geschenk für ihn.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

470.372 Menschen in Syrien (SYR), Jordanien (JOR) und dem Libanon (LEB) wurden direkt unterstützt



GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- **226.000** Sprechstunden in von Medair unterstützten Kliniken (SYR, LEB); 98 Gesundheitsmitarbeiter geschult (LEB)
- **1.288** Kinder unter fünf Jahren gegen DTP (Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten) geimpft (SYR); 47.428 Personen geimpft (LEB)
- **3.966** Männer erreicht mit Themen über Familienplanung, nicht-übertragbare Krankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes (JOR)
- **176.039** Menschen mit Gesundheits- und Ernährungsaufklärung erreicht; u.a. in 498 Flüchtlings-siedlungen im Libanon (SYR, LEB, JOR)
- **605** Gesundheitsmitarbeiter und Gemeinschaftshelfer geschult (SYR, JOR); 1.140 Sessions zur Förderung des Gesundheitsbewusstseins auf Gemeinschaftsebene durchgeführt (JOR)
- **1.162** akut unterernährte Kinder behandelt; 29.948 Kinder getestet (SYR)
- **1.704** Menschen erhielten psychosoziale Unterstützung (SYR, LEB, JOR)
- **4.835** Personen erhielten Leistungen mit Blick auf Familienplanung (LEB)
- **138** Menschen mit einer Behinderung unterstützt mit Hilfsmitteln; 43 Physiotherapeuten speziell geschult (SYR)
- **5** Assessments als Reaktion auf Krankheitsausbrüche durchgeführt (LEB)
- **1.404** Personen mit Geldhilfen für Gesundheitsdienste unterstützt (JOR)



WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- **171.946** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu Trinkwasser (SYR); 40.536 Wassergutscheine im Libanon verteilt
- **5.163** Personen haben nun verbesserte Toiletten (LEB)
- **15.000** Personen (Syrien) profitieren von verbesserter Kanalisation (SYR)
- **12.096** Menschen erhielten Hygiene-Artikel; 1.807 mit Hygieneaufklärung erreicht (LEB)
- **198** Wassertanks verteilt, die 1.047 Personen versorgen; 4.855 kommen Wassertests zugute (LEB)



UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- **76.143** erhielten Unterkunftshilfe, u.a. Bausätze, Sanierung von minderwertigem Wohnraum, Barrierefreiheit für ältere und behinderte Menschen (SYR, LEB)
- **5** Kliniken saniert und aufgerüstet. (SYR)
- **64.786** Personen in 58 Flüchtlings-siedlungen erhielten Feuerlöscher und eine entsprechende Einweisung (LEB)
- **44** Zeltsiedlungen verbessert; 302 Familien erhielten Cash-Leistungen (LEB)
- **5.513** Menschen kamen Geldhilfen zugute (JOR)
- **4.365** Siedlungen mit insgesamt 212.900 syrischen Flüchtlingen kartiert (LEB)



Die Projekte im Nahen Osten wurden in Syrien mitfinanziert von Medair e.V.



Somalia

- **Anhaltende Trockenheit** brachte das Land an den Rand einer Hungersnot
- **Konflikte** vertrieben Familien und behinderten den Zugang für Hilfsorganisationen
- **1,2 Millionen** Kinder sind akut unterernährt
- **3,2 Millionen** Menschen brauchen Überlebenshilfe

„ALLE IN UNSEREM DORF SIND JETZT GESÜNDER“

„Ich dachte, er wird sterben“, erinnert sich Leyla aus Somalia. Ihr sechs Monate alter Sohn Ali (Foto) wurde von Tag zu Tag dünner. Sie brachte ihn zu traditionellen Heilern, aber nichts half. Erst nachdem eine freiwillige Care Group-Mitarbeiterin Leyla daheim besuchte, brachte sie Ali in eine von Medair unterstützte Gesundheitseinrichtung. Sein Zustand war lebensbedrohlich. Leyla war ohnedies schwanger. Beide wurden kostenlos versorgt. „Wegen der Krankheit meines Kindes hatte ich an meine eigene Gesundheit gar nicht gedacht“, sagte Leyla. Nach vier Monaten Therapie wurde Ali vollkommen gesund wieder entlassen. Anfang 2017 stand Somalia knapp vor einer Hungersnot. Medair behandelte über 12.000 Kinder und Frauen und arbeitete an den Ursachen der Krise. Wir verbesserten die

Qualität von Gesundheitseinrichtungen und trainierten über 1.100 freiwillige Gesundheitshelfer aus den Gemeinschaften. Ein Einsatzteam aus professionellen Mediziner*innen sorgte für medizinische Behandlungen in 20 entlegenen Dörfern.

Angesichts der drohenden Hungersnot weitete Medair die Aktivitäten von fünf auf 13 Kliniken aus sowie in zwei zusätzlichen ländlichen Regionen und einem Flüchtlingscamp nahe einer Stadt. Medair arbeitet auch in 2017 mit vier lokalen Partnerorganisationen zusammen, deren Mitarbeiter fortlaufend betreut und geschult werden. Als Reaktion auf einen Choleraausbruch baute Medair ein Behandlungszentrum aus und versorgte die Patienten. Wasserfilter wurden an die umliegende Bevölkerung verteilt. Freiwillige Gesundheitsförderer - Care Groups - gingen von Tür zu Tür und klärten über Gesundheit, Hygiene und Ernährung auf. „Sie sagten uns, wohin wir gehen können, wenn jemand krank wird und was ich während der Schwangerschaft beachten sollte“, sagt die dreifache Mutter Bisharo. Die allgemeine Gesundheit in ihrem Dorf hat sich verbessert. Zwei Kinder hat Bisharo in einer von Medair unterstützten Klinik zur Welt gebracht. „Die Care Groups haben meiner Familie so sehr geholfen!“





© Medair

„Vielen Dank, dass ihr uns diese Wasserfilter gegeben habt. Sie haben unser Leben verbessert.“
– Naimo aus Somalia

Im Jahr 2017 hat Medair an mehr als 4.000 Familien Sawyer PointONE Wasserfilter verteilt. Diese vielversprechende Technologie zur Wasserbehandlung versorgt Menschen in Krisenregionen mit sauberem Wasser.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

157.793 Menschen wurden direkt unterstützt



GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- **143.249** Sprechstunden in den 13 von Medair unterstützten Kliniken
- **5.815** Kinder gegen Masern geimpft
- **34.753** Menschen mit Gesundheits- und Ernährungsbotschaften erreicht
- **12.029** akut unterernährte Kinder und schwangere/stillende Frauen behandelt
- **23.005** Besuche durch Gesundheitshelfer aus den Gemeinschaften
- **6.228** Frauen entbanden in von Medair unterstützten Einrichtungen
- **1.112** somalische Gesundheitsmitarbeiter geschult; 21 Krankenschwestern ausgebildet
- **473** Menschen mit Cholera behandelt
- **12.450** Moskitonetze an schwangere und stillende Frauen verteilt



WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- **24.030** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu Trinkwasser dank 4.005 Wasserfilter
- **16.795** Menschen mit Hygieneförderung und Seifenausgaben erreicht
- **10.264** Personen kommt eine neue WASH-Infrastruktur in zwei Kliniken zugute



UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- **15.463** Personen kommt der Bau einer Gesundheits- und Ernährungseinrichtung zugute

Das Somalia-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.



Afghanistan

- **Jahrzehnte des Krieges** haben jeglichen Fortschritt verkümmern lassen; das Land ist ein chronischer Notfall
- **1,3 Millionen** akut unterernährte Kinder müssen dringend behandelt werden
- **3,4 Millionen** Menschen haben nicht ausreichend zu essen
- **45 Prozent** haben kaum Zugang zu Trinkwasser

„WISSEN IST WERTVOLLER ALS GELD“

Schon immer mussten Wahida und Niaz lange Wege zurücklegen, um Wasser aus dem Fluss zu holen und in ihr entlegenes Dorf zu tragen. Obendrein war das Wasser auch noch verschmutzt. Als Niaz sich eines Tages das Bein gebrochen hatte, musste Wahida allein den steilen, eisigen Pfad gehen. Sie bekam eine Lungenentzündung. „Im Krankenhaus sagte ich zu Niaz, dass ich so nicht weiterleben kann“, erinnert sich Wahida. Menschen in entlegenen Regionen mit sauberem und zugänglichem Wasser zu versorgen, ist ein Kernanliegen unserer Arbeit. Wir wollen damit die Krankheits- und Sterberate im zentralen Hochland und in der Provinz Kandahar verringern. Viele Gemeinschaften wurden 2017 von Medair mit Wasser und Latrinen versorgt.



2017 war Medair im zentralen Hochland, der Provinz Kandahar und in Kabul aktiv. Im zentralen Hochland unterstützen wir 237 entlegene Gemeinschaften. In der Provinz Kandahar, die seit langem als unerreikbaar aufgrund des vorherrschenden Konflikts gilt, erweiterten wir unser Programm zur Behandlung und Vermeidung von Unterernährung. Im September 2017 startete Medair ein Projekt in Kabul in 23 Gesundheitseinrichtungen. Seit 17 Jahren gab es dies nicht mehr. Unser Team verhinderte damit die Erkrankung und den Tod von über 11.000 unterernährten Kindern und Frauen. Gleichzeitig kann das von Medair geschulte Klinikpersonal nun selbst die Ernährungsdienste durchführen. Neben der Versorgung von mehr als 18.000 unterernährten Kindern und Frauen reagierte Medair auch auf die Ursachen - mangelnde Verfügbarkeit von Lebensmitteln, schlechte Gesundheits- und Hygienepraktiken und unzureichender Zugang zu Wasser und sanitären Anlagen. Freiwillige Gesundheitsförderer erreichten mehr als 50.000 Menschen mit Aufklärungsbotschaften zum Thema Gesundheit und Ernährung. „Die Menschen haben erkannt, dass das Wissen, das wir ihnen vermitteln, mehr wert ist als Geld“, berichtet Kathryn, Mitarbeiterin bei Medair.



„Wir hatten nie einen Küchengarten. Und dieses Jahr haben wir viel Gemüse geerntet. Die verschiedenen Sorten halten unsere Familie gesund und kräftig. Früher waren die Kinder so dünn. Aber jetzt sind sie stark.“

– Kamela, 41 Jahre alt

Mehr als 1.900 Frauen wurden in 2017 geschult und Medair gab ihnen das Werkzeug und Saatgut, um ihren eigenen Gemüsegarten anzulegen.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

171.345 Menschen wurden direkt unterstützt



GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- **54.143** Menschen mit Ernährungs- und Gesundheitsaufklärung erreicht
- **106.276** Kinder unter fünf Jahren und schwangere/stillende Frauen auf Unterernährung getestet
- **18.344** akut unterernährte Kinder unter fünf Jahren und schwangere/stillende Frauen behandelt
- **150** afghanische Gesundheitsmitarbeiter geschult



WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- **5.014** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu Trinkwasser
- **80** Latrinen gebaut in Dörfern, Schulen und Kliniken; 1.204 Menschen kommen diese zugute
- **24.802** Menschen über gute Hygienepraktiken aufgeklärt



UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- **1.950** Frauen nahmen an Schulungen zum Anbau eines eigenen Gemüsegartens teil
- **16.200** Menschen kommen die gesunden Erträge aus den Gärten zugute
- **1.129** Bauern erhielten verbesserte Weizensaat sowie Dünger; 9.032 Menschen kommt dies zugute
- **1.746** Bauern geschult in verbesserten landwirtschaftlichen Techniken sowie Vermeidung von Pilzbefall bei Getreide



Das Afghanistan-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.



DR Kongo

- **mehrfach bewaffnete Konflikte** intensiviert in 2017
- **2,2 Millionen** Menschen wurden in 2017 neu vertrieben
- **Lebensgefahr** durch Epidemien, verlorene Ernten, Mangel an medizinischer Versorgung und Trinkwasser

WENN DER KRIEG ALLES NIMMT

Die Krise in der Demokratischen Republik Kongo ist 2017 eskaliert. Der komplexe Konflikt zwischen verschiedenen militanten Gruppen führte zur Vertreibung von 4,49 Millionen Menschen. Gemeinschaften wurden auseinandergerissen. Die Teams leisteten auch unter schwierigen Bedingungen hervorragende Arbeit. Inmitten des anschwellenden Konflikts baute Medair eine neue Projektbasis in der Region Kasai auf. Trotz der akuten Not bleibt Kasai eine vergessene Krise - und die geringen Spendenmittel engen unsere Hilfskapazität ein. Weniger als die Hälfte der 80 Millionen Menschen im Kongo hat Zugang zu sauberem Wasser. Medair leistete hier einen lebenswichtigen Beitrag in Schulen, Kommunen und Gesundheitszentren. Unsere WASH-Teams verbesserten und erneuerten

Wasserentnahmestellen, bauten Regenwasser-Auffanganlagen, Latrinen, Duschen und Stationen zum Händewaschen. „Eure Arbeit ist eine große Verbesserung für unsere Schule“, sagt Jean de Dieu, Direktor einer Grundschule mit 1.000 Schülern. Als Rebellen ihr Dorf in Nord-Kivu angriffen, rannten Kahindo (Foto) und ihr Mann ums Leben. Sie war im dritten Monat schwanger. Zwei Monate lang zogen sie zu Fuß umher, bevor sie einen sicheren Platz fanden. „Wir liefen immer weiter“, erzählt die 18-jährige Kahindo. „Wir waren so erschöpft. Jetzt leben wir im Flüchtlingscamp. In Beni besaßen wir Felder, aber hier haben wir keine Möglichkeit, eigenes Geld zu verdienen.“ Kahindo brachte einen gesunden Jungen in einer von Medair unterstützten Klinik zur Welt. 2017 führte Medair über 300.000 kostenlose Sprechstunden durch, betreute mehrere Kliniken in Nord- und Südkivu und Ituri. Wir beobachteten diese Regionen. Wann immer Menschen flohen oder Krankheiten ausbrachen, war Medair am Brennpunkt zur Stelle. „Ich will, dass die Leute wissen: Der Krieg fordert alles. Aber wir sind mutig genug hier zu bleiben - und Medair ist auch mutig genug zu bleiben“, sagt Kahindo. „Wenn ihr nicht da gewesen wäret, hätte ich mein Kind im Regenwald zur Welt bringen müssen.“





„Ich mag diese alten Brücken nicht. Sie sind gefährlich. Immer wieder brechen sie zusammen. Aber was sollen wir tun. Es gibt keinen anderen Weg für uns von einem Dorf zum anderen zu kommen. Ich habe immer Angst um meine Kinder, wenn sie über die Brücke laufen.“
– Busanga, eine Bäuerin aus Kahande

Im Jahr 2017 hat Medair in Nord Kivu vier langlebige Hängebrücken aus Zement und Stahl gebaut. Jetzt können sich die Bewohner innerhalb der Region sicher bewegen.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

379.598 Menschen wurden direkt unterstützt



GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- **309.983** Patienten in von Medair unterstützten Kliniken behandelt
- **10.707** Menschen gegen Masern geimpft
- **1.643** Gesundheitshelfer aus den Gemeinschaften geschult
- **226.856** Menschen mit Gesundheitsaufklärung erreicht
- **1.972** akut unterernährte Kinder behandelt
- **331** Opfer von sexueller und geschlechterbasierter Gewalt erhielten psychologische Erste Hilfe
- **10.622** Frauen entbanden ihre Kinder in einer von Medair unterstützten Einrichtung
- **14.131** schwangere Frauen erhielten Vorsorge; an 11.436 Frauen Sets für sichere Geburten verteilt
- **8.939** Menschen gegen sexuell übertragbare Krankheiten (STI) behandelt



WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- **142.694** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu Trinkwasser
- **86.574** Personen erhielten verbesserten Zugang zu sanitären Anlagen
- **47.291** Menschen über gute Hygienepraktiken aufgeklärt
- **201** Gesundheitsmitarbeiter in Hygienefragen und Abfallmanagement geschult



UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- **2.272** Menschen sicherten ihr Einkommen durch Geld-für-Arbeit-Projekte
- **4** Brücken gebaut, 4 Straßen saniert und 9 km Straßen eröffnet



Das DR Kongo-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.



Irak

- **Heftige Gefechte in 2017** und Massenvertreibungen
- **Schwere Schäden** an Häusern, Kliniken, der Wasserversorgung
- **11 Millionen** Menschen brauchen humanitäre Hilfe
- **Menschen sind schwer erreichbar** aufgrund der gefährlichen Sicherheitslage

ERSTMALS EINEN ARZT GESEHEN

„Mit solch einem Leben habe ich nie gerechnet“, sagt Majid. Der Vater dreier Kinder floh nach Kirkuk. „Eine Autobombe zerstörte mein Haus. Wir lebten in einem Dorf. Ich hatte einen sehr guten Job. Jetzt habe ich nichts mehr.“ 2017 unterstützte Medair mehr als 3.500 Menschen mit Geldhilfen, darunter Majid. „Jetzt kann ich wenigstens die Miete für die Unterkunft zahlen. Vielen Dank!“ An strategischen Orten im Irak wie den Provinzen Kirkuk, Ninive, Dohuk und Salah al Din unterstützt Medair Menschen, die vor schweren Kämpfen fliehen mussten. Manche sind neu Vertriebene, andere bereits seit 2014 auf der Flucht. Die Nothilfe umfasst dabei Gesundheitsdienste, WASH und Unterkünfte.

September 2017 brach der Konflikt in Hawija aus, rund 60 Kilometer von Kirkuk entfernt. Zehntausende Menschen flohen und liefen teilweise bis zu zwölf

Stunden - oft barfuß - durch verminten Gebiete. In dieser kräftezehrenden Zeit war Medair an fünf strategischen Anlaufstellen für Flüchtlinge da. Wir stellten medizinische Versorgung, Trinkwasser, sanitäre Anlagen und Hygiene- und Unterkunftssets bereit. In der Region um Kirkuk setzte Medair mobile Kliniken ein, um vertriebene Familien zu versorgen. Wir betrieben eine Klinik für kostenlose Grundversorgung im Camp Laylan 2 und schulten freiwillige Gesundheitsförderer aus den Gemeinschaften. Sie gingen von Zelt zu Zelt und unterstützten Familien.

Auch Kämpfe um Mosul zwangen in 2017 Familien dazu, aus der Stadt zu fliehen und Schutz in den umliegenden Gebieten zu suchen. Sobald diese Gebiete zugänglich waren, machten sich unsere Teams mit mobilen Kliniken, Notfall-Sets für Unterkünfte und Hygiene-Sets, Matratzen, Decken und Küchenutensilien auf den Weg zu den Dörfern. „Wir treffen hier Kinder, die noch nie einem Doktor begegnet sind oder geimpft wurden“, berichtete Dr. Ismael, der für Medair in den mobilen Kliniken arbeitet. Er ist selbst aus Mosul geflüchtet. „Ihr gebt uns Würde. Als wir hier ankamen, hatten wir nichts. Nur Medair kam, um uns zu helfen und wir danken euch.“





Yusif (Mitte Foto) schleppte sich schwer verletzt zu einer mobilen Klinik von Medair für Geflüchtete aus Hawija. Ein Schrapnell hatte ihn während eines Luftangriffs in der Nähe seines Dorfes am Bein getroffen. Einige Stellen waren stark infiziert. Die Ärzte entfernten so viel Gewebe wie möglich, doch er musste dringend operiert werden. Medair koordinierte die Einweisung in eine Klinik – und täglich reinigten die Pfleger seine Wunde.

Höhepunkte Nothilfe und Wiederaufbau

161.783 Menschen wurden direkt unterstützt



GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

- **90.144** Sprechstunden in von Medair unterstützten Kliniken
- **13.226** Menschen mit Ernährungs- und Gesundheitsaufklärung erreicht
- **382** Personen erhielten psychosoziale Unterstützung



WASSER, SANITÄRE ANLAGEN UND HYGIENE (WASH)

- **23.796** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu Trinkwasser
- **6.414** Personen haben nun Zugang zu Latrinen, 5.290 kommen Waschgelegenheiten zugute
- **16.094** Menschen über gute Hygienepraktiken aufgeklärt
- **2.872** Familien erhielten Hygiene-Sets



UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR

- **1.711** Familien erhielten Sets für Notunterkünfte
- **2.455** Familien erhielten grundlegende Haushaltsgüter
- **3.548** Menschen kam Cash-Assistance zugute



Das Irak-Hilfsprogramm wurde mitfinanziert von Medair e.V.

Über Medair in Deutschland

Medair e.V. wurde 2001 als gemeinnütziger Verein gegründet. Wir sind rechtlich, organisatorisch und finanziell eigenständig und nach geltendem deutschem Vereinsrecht organisiert. Seit April 2018 ist der Sitz des Vereins Köln. Die Änderung im Vereinsregister läuft. Vor der Sitzverlegung war Medair e.V. beim Amtsgericht Schweinfurt unter der Registernummer VR 20633 eingetragen.

Als deutscher Zweig kooperieren wir mit Medair International (Sitz: Ecublens/Schweiz) und anderen

Länderbüros von Medair in der Umsetzung der Programme und Hilfsprojekte. In dieser Partnerschaft teilen wir gemeinsame Ziele und Werte. Vereinbarungen legen Rechte und Pflichten bei der Umsetzung der Hilfsprojekte fest.

Wir beteiligen uns an den Hilfsprogrammen und dem weltweiten Dienst von Medair International in vielfältiger Weise.

- Wir rekrutieren in Deutschland qualifiziertes Personal für die Länderprogramme.
- Wir informieren die Öffentlichkeit über die Aktivitäten und den Fortschritt von Hilfsprojekten. Wir werben für die finanzielle Unterstützung durch Spenden und Fördermittel.
- Wir fördern und begleiten die Hilfsprojekte und deren Umsetzung partnerschaftlich im Medair-Verbund.
- Wir suchen Menschen, die den Dienst in Krisen- und Katastrophenregionen, entsprechend unserer Grundwerte, im Gebet unterstützen.

UNSERE STRUKTUR. Medair e.V. ist wegen gemeinnütziger Zwecke (Förderung öffentlicher Gesundheitspflege und Katastrophenschutz) nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Dortmund-Ost vom 23.5.2017, StNr. 317/5941/7406, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer steuerbefreit.

Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das höchste Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Diese tagt einmal im Jahr. Sie wählt und entlastet den Vorstand, nimmt

Auszug aus unserer Satzung

§ 2 ZWECK DES VEREINS

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung: A) Einsatz von qualifizierter technischer Hilfe, um Menschenleben in Katastrophen und besonderen Notsituationen zu retten, in Ländern, die dieses aus eigener Kraft nicht tun können. B) Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Hilfsdiensten, welche auf Einsätze in Gebieten spezialisiert sind, die von Katastrophen wie Hungersnot, Epidemien, Flüchtlingselend durch Krieg etc. betroffen wurden. C) Erwerben und Sammeln von Hilfsgütern und -materialien sowie deren Transport in die Krisengebiete. D) Ausbildung von einheimischem Personal im jeweiligen Land. E) Ausbildung von freiwilligen Krisenhelfern in Deutschland und Europa. F) Wahrnehmung aller Aufgaben, die mit den hier genannten Aktivitäten in Zusammenhang stehen bzw. zu deren Gewährleistung beitragen. G) Mittelbeschaffung für andere Körperschaften, insbesondere im Rahmen des Medair-Verbundes, welche die beschafften Mittel für die vorgenannten Zwecke einsetzen.
2. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.
3. Auch ausländische Spenden, Zuwendungen und Einnahmen werden nur für die in der Satzung bestimmten Zwecke verwendet.
4. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

IM ÜBERBLICK

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

höchstes Organ von Medair e.V.

VORSTAND

Dr. med. Bernhard Öhle (1. Vorsitzender), Jürgen Matheis (2. Vorsitzender)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Romy Schneider

Begleitung Internationale Projekte

Marketing

Buchhaltung & Verwaltung

den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und beschließt Vereinssatzungsänderungen. Der Vorstand tagt mindestens zweimal im Jahr. Er ist für die strategische Ausrichtung des Vereins und die Umsetzung der Satzung zuständig. Er entscheidet über die Aufnahmen und den Ausschluss von Vereinsmitgliedern. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Zur Führung und Koordination der laufenden Geschäfte hat er eine Geschäftsführung bestellt. Diese stellt die Jahresplanung inklusive Budget- und Personalplanung auf, setzt diese um und berichtet regelmäßig an den Vorstand.

KONTROLLE. Der satzungsgemäße und transparente Einsatz von Mitteln für die Umsetzung der Hilfsprojekte durch Medair International wird durch ein umfassendes Kontrollsystem sichergestellt. In jedem Einsatzland sowie am internationalen Hauptsitz von Medair sitzt mindestens ein Programmleiter, der die Verwendung der Mittel auf der Grundlage von detaillierten Budgets vor Ort überwacht. Jedes Projekt bzw. Länderprogramm wird anhand von Berichten und Budgetauswertungen evaluiert. Die Arbeit von Medair International unterliegt regelmäßigen internen und externen Prüfungen, die den zweckmäßigen Einsatz und die Qualität der

Arbeit, den effizienten Mitteleinsatz sowie das Management der Projekte kontrollieren. Den Jahresbericht 2017 von Medair International haben wir auf unserer Homepage unter „Jahresberichte“ veröffentlicht.

MEDAIR IN DEUTSCHLAND. Turnusmäßig wird Medair e.V. auf seine Gemeinnützigkeit vom Finanzamt geprüft. Der deutsche Jahresabschluss wird von einem Steuerberater erstellt. Mit Projekt-Updates, Abschlussberichten und quartalsweisen Berichten der Geschäftsführung sowie Jahresberichten legt Medair International gegenüber Medair e.V. Rechenschaft über die Verwendung der Projektmittel ab. Wir wollen transparent, einfach und übersichtlich über unsere Arbeit und die Verwendung von Spendengeldern informieren. Deshalb veröffentlichen wir freiwillig auf unserer Homepage im Rahmen der Initiative Transparente Zivilgesellschaft zehn grundlegende Informationen.

Seit Juni 2018 sind wir ordentliches Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und verpflichten uns, unsere Strukturen, Tätigkeiten, Projekte und Finanzen mit diesem Jahresbericht offenzulegen und lassen uns hinsichtlich der Finanzen prüfen.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit

Der Deutsche Spendenrat e.V. und das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) sehen die Öffentlichkeitsarbeit und Spenderwerbung als unverzichtbaren und wichtigen Bestandteil der Arbeit gemeinnütziger Organisationen an. Auch Medair e.V. kann seinen Satzungsauftrag nur erfüllen und Menschen mit Nothilfe und Wiederaufbauprojekten unterstützen, wenn wir über die finanziellen Mittel verfügen.

Aufwendungen für Verwaltung und Marketing sind nötig, um unseren Satzungszweck zu erfüllen. Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit informieren wir darüber, wo Menschen in entlegenen und vernachlässigten Regionen dringend Not- und Wiederaufbauhilfe brauchen, wie die Projekte ihr Leben verbessern und wie Medair Spendengelder einsetzt - auch um weitere finanzielle Mittel für unsere Arbeit zu erhalten. In unserer Öffentlichkeitsarbeit legen wir großen Wert darauf, die Würde des Einzelnen zu achten - das ist ein Organisationswert von Medair. Wir verzichten darauf, Frauen, Männer und Kinder in entwürdigenden Situation zu zeigen, um Emotionen zu schüren, die in einer verantwortungsvollen Kommunikation keinen Platz haben sollten.

Mehrmals im Jahr - wie auch in 2017 - informieren und begleiten wir Spender und Interessierte per Post mit unseren „Medair news akut“ und Spendenaufrufen über den Fortschritt von Projekten und aktuellen Bedarf. Wir bedanken uns für Spenden - telefonisch oder per Brief. Über die Website www.medair.org, mit Newslettern per E-Mail und mit Gebetsanliegen halten wir das ganze Jahr über Förderer und Freunde auf dem Laufenden über aktuelle und neue Projekte und

zeigen, wo sich Medair in Notsituationen engagiert. Auf regionalen Veranstaltungen präsentieren wir unsere Arbeit in der Öffentlichkeit und werben für finanzielle Unterstützung, für eine Mitarbeit in den Einsatzländern und suchen Gebetspartner. Wir nutzen für unsere Kommunikation verschiedene Kanäle wie die Medien und soziale Netzwerke. Unser Vorstand, Vereinsmitglieder und Medair-Freunde bringen ihre Zeit und Hilfe ehrenamtlich ein. Mit ihren professionellen Leistungen unterstützen uns regelmäßig freiberuflich unter anderem Silke Körner (Lohnsteuerbüro Dortmund/Buchhaltung) und Thomas J. Brand (Brand Kommunikation, Bochum/Pressearbeit). In unserem Büro in Köln arbeiten derzeit drei Mitarbeiterinnen hauptamtlich an der Verwirklichung unseres Auftrages, damit Menschen in schwer erreichbaren Regionen sich in Würde erholen und Krisen selbst besser meistern können.



Romy Schneider
Geschäftsführung
romy.schneider@medair.org



Helena Schott
Unternehmenskooperationen
und Philanthropie
helena.schott@medair.org



Lisa-Marie Pusch
Internationale Projekte
lisa-marie.pusch@medair.org



Vielen Dank für Ihre **Tat|Kraft!**



Deutscher
Spendenrat e.V.

SELBSTVERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG DER MITGLIEDS- ORGANISATIONEN DES DEUTSCHEN SPENDENRAT E.V.

Medair e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. (DSR), der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Wir bekennen uns zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes. Wir bestätigen dem DSR im Rahmen der jährlichen Selbstverpflichtungserklärung unter anderem das Vorliegen unserer Gemeinnützigkeit. Wir informieren regelmäßig über Entwicklungen auf unserer Internetseite, durch unseren Newsletter oder Printmedien. Wir veröffentlichen unseren Jahresbericht spätestens neun Monate nach Ende unseres Geschäftsjahres. Darin informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst. Wir unterlassen Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt. Wir werden keine Mitglie-

der- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind. Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des DSR für die Einwerbung von Zuwendungen. Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten. Wir beachten Zweckbindungen durch Spender. Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden. Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter bzw. weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

Die vollständige Selbstverpflichtungserklärung finden Sie auf unserer Homepage unter „Transparenz“.

Unternehmen engagieren sich

Das Engagement von Unternehmen für Medair ist nicht nur ein wichtiger Baustein für den Erfolg unserer Projekte weltweit. Es unterstützt Firmen auch dabei, langfristig und nachhaltig ihre eigenen sozialen Ziele zu verwirklichen. Wir sind dankbar, dass im Jahr 2017 Unternehmen in Deutschland unsere Arbeit weiterhin oder zum ersten Mal mit Spenden unterstützt haben.

Insbesondere freuen wir uns über das langjährige Engagement der **iiM AG measurement + engineering** (Suhl) sowie der **Niklaus Baugeräte GmbH** (Gomaringen), die in der Adventszeit erneut Spenden verdoppelte. Vielen Dank auch unter anderem diesen Unternehmen für Ihre Tat*Kraft* im vorigen Jahr:

(In alphabetischer Reihenfolge)

BHS Metallrecycling, 98639 Walldorf-Werra
Diagonal GmbH & Co. KG, 48161 Münster
Gesund & Aktiv GmbH, 97645 Ostheim/Rhön
HG Schlaugat GmbH, 79798 Jestetten | **MediZentrum**, 53913 Swisttal | **Mörike Apotheke**, 70794 Filderstadt
Reisebüro Bender, 35630 Ehringshausen
Simeon Schott Bedachungen, 53359 Rheinbach

Warum wir Medair unterstützen?

„Als ich einen Bericht über die Hungerkrise in Ostafrika sah, hat mich das Leid der Menschen sehr berührt. Ich wollte sofort etwas tun und mithelfen, die Not zu lindern. Ich suchte eine erfahrene Hilfsorganisation, die in Somalia und Südsudan die Menschen schnell und bedürfnisorientiert unterstützt. Die Expertise von Medair hat mich überzeugt. Als Unternehmer habe ich die Möglichkeit, nicht nur finanziell zu helfen. Ich kann mit meinem Engagement auch in meiner Umgebung ein Zeichen setzen, um andere Unternehmer und Mitarbeiter zu ermutigen, sich für Not leidende Menschen einzusetzen.“

- Andreas Schimmelpfennig, Geschäftsführer, Elastique. GmbH, Kreativ-Agentur für Markenkommunikation, Köln

„Aus den Erfolgen des Unternehmens und von unserer christlichen Überzeugung heraus leiten wir eine besondere Verpflichtung gegenüber Menschen in Not ab. Bereits seit Jahren unterstützen wir Medair. Wir sind überzeugt von der langjährigen Erfahrung in schwer erreichbaren Regionen. Es beeindruckt mich persönlich, wie Medair die Empfänger der Hilfe mit Würde behandelt. Neben der finanziellen Unterstützung liegt es uns am Herzen, auch unsere Geschäftspartner und Mitarbeiter in die Verantwortung einzubinden. So haben wir wiederholt eine Verdopplungsaktion in der Adventszeit durchgeführt. Dabei haben wir unsere Beschäftigten, Geschäftspartner und Lieferanten ermutigt, ebenfalls Medair zu unterstützen. Wir können Medair als Partner nur empfehlen.“

- Christoph Niklaus, Niklaus Baugeräte GmbH, 72810 Gomaringen

Wir danken der Firma POKKEZ Wrap Culture. Auf den Theken der drei Food-Filialen in Stuttgart stehen Spenden-dosen für Medair. Diese Firmen sammeln auch für Medair: Bäckerei Lenhardt, Oberelsbach; Tabella Optik, Rheinbach; Autohaus Rhön GmbH; Ostheim v.d.R. sowie das Fitnessstudio Clever Fit in Wülfrath. Vielen Dank!

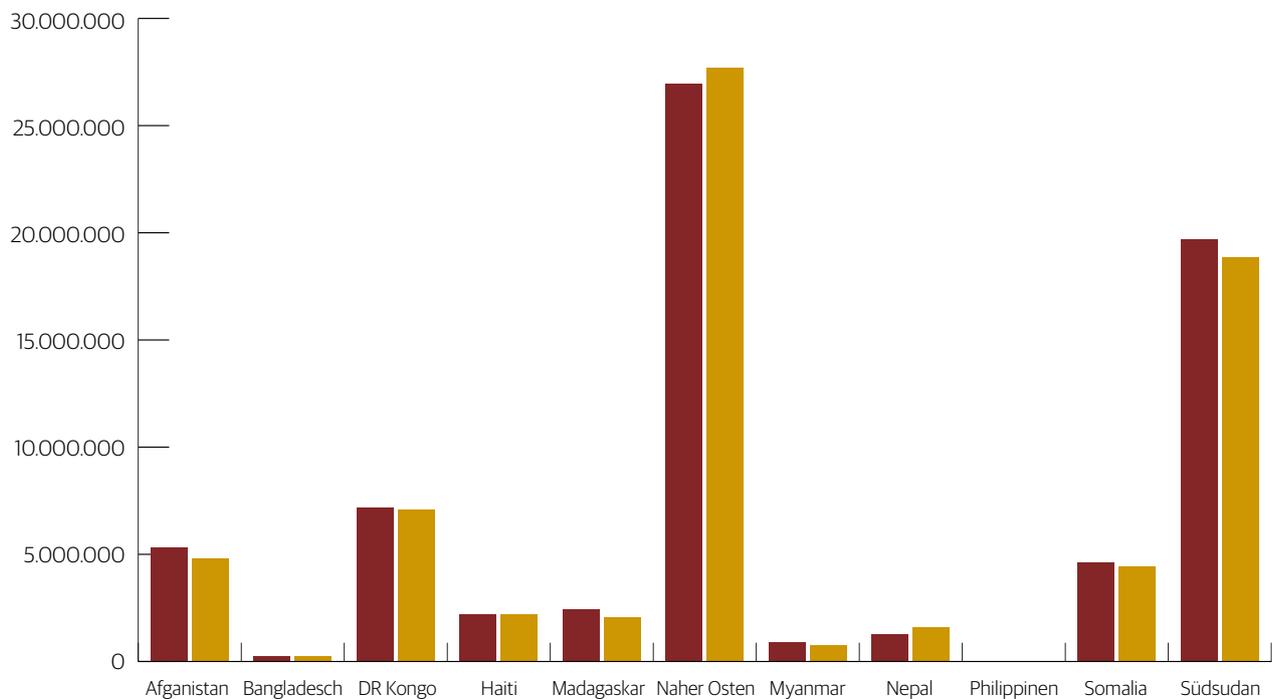


Medair International - Projekte weltweit in 2017

Die Umsetzung der Hilfsprogramme von Medair International sowie der Projektbüros in den Einsatzländern wird von Medair e.V. in Deutschland begleitet. Die jeweils vom deutschen Verein in 2017 geförderten Nothilfe- und Wiederaufbauprojekte finden Sie ab Seite 16. Nach-

folgend sehen Sie im Überblick die Erträge und Ausgaben für die Hilfsprogramme von Medair International - nicht alle wurden von Medair e.V. unterstützt. Den Jahresbericht 2017 von Medair International finden Sie auf unserer Homepage unter „Jahresberichte“.

EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH LÄNDERPROGRAMMEN 2017 (USD)



Einnahmen	5.312.287	234.413	7.165.714	2.196.257	2.443.965	26.941.177	885.702	1.282.456	548	4.647.468	19.710.485
Ausgaben	4.806.010	234.413	7.113.218	2.217.722	2.054.697	27.707.004	751.644	1.606.433	3.284	4.432.221	18.857.601



Finanzbericht 2017 Medair e.V.

Im Jahr 2017 leistete Medair e.V. in neun Länderprogrammen Not- und Wiederaufbauhilfe in Krisen- und Konfliktregionen. Möglich machten die Projektarbeit sowie die Vereinsarbeit zweckgebundene und freie Spenden von privaten Spendern, Unternehmen und eine Zuweisung. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 8.593 Euro gegenüber dem Vorjahr in Höhe von -10.216 Euro. Auf Seite 44 werden die Ausgaben und Erträge nach Arbeitsbereichen von Medair e.V. detailliert aufgeführt. Nachfolgend Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2017.

EINNAHMEN. Die Erträge von Medair e.V. konnten um rund 22.000 Euro gesteigert werden. Dabei wurden 20.000 Euro mehr an Spenden und ein um 2.000 Euro höherer zweckgebundener Zuschuss vereinnahmt. Die Gesamterträge beliefen sich im Berichtsjahr auf 232.421 Euro (Vorjahr, VJ: 228.965 Euro). Darin enthalten sind zweckgebundene Spenden von 93.513 Euro (VJ: 103.180 EUR), Sachspenden von 693 Euro (VJ: 17 Euro) sowie freie Spenden von 83.678 Euro (VJ: 54.190 Euro). Weiterhin erhielt Medair e.V. einen zweckbestimmten, flexibel einsetzbaren Zuschuss für Personalkosten und indirekte Gemeinkosten von Medair international, Schweiz, in Höhe von 63.073 Euro (VJ: 61.361 Euro). Die in der

Bilanz ausgewiesenen „noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spenden für Projekte“ sind freie Rücklagen gemäß §62 Abs. 1 Nr. 3 AO sowie Rücklagen für Projekte sind im Berichtsjahr 2018 teilweise für die anteilige Projektfinanzierung (Eigenanteil) eines gemeinsamen Cash-für-Health-Projektes mit dem Auswärtigen Amt geplant.

MITTELVERWENDUNG. Projektaufwand: 72 Prozent der Ausgaben wurden direkt und indirekt für die unterstützten Hilfsprojekte ausgegeben. Die Ausgaben für die Projektbegleitung beliefen sich auf 22.712 Euro (VJ: 26.883 Euro) und die direkte Projektförderung, weitergeleitet an Medair International, Schweiz, auf 98.460 Euro (VJ: 110.480 Euro). Im Einzelnen für diese Programme: Südsudan (60.099 Euro), Rohingya-Krise (21.381 Euro), Syrien (5.012 Euro), Afghanistan (4.448 Euro), DR Kongo (2.680 Euro), Somalia (2.640 Euro), Irak (2.037 Euro), Haiti (90 Euro) und Madagaskar (72 Euro). Für die Projekte in Aweil im Südsudan erhielt Medair e.V. eine Zuweisung von 10.000 Euro der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Personalaufwand: Durchgehend im Berichtsjahr 2017 war eine Mitarbeiterin für die Geschäftsführung angestellt. Schwerpunkt der Tätigkeit lag im Bereich Projektbegleitung sowie Verwaltung/

Management. Weiterhin arbeiteten ehrenamtliche Mitarbeiter engagiert mit. Die Gesamtpersonalkosten lagen bei rund 81.000 Euro und haben sich zum Vorjahr leicht erhöht (VJ: 75.984 Euro). Grund war die zeitweise Beschäftigung von Mitarbeitern in Teilzeit sowie auf geringfügiger Basis zum Ausbau der Mittelbeschaffung, etwa von Großspendern und Unternehmenspartnern sowie Mitarbeit in der Verwaltung. Der vereinnahmte zweckgebundene Zuschuss wurde hauptsächlich zur Deckung der Personalkosten verwendet. Für die prozentuale grafische Darstellung der Aufwendungen (Seite 45) nach Tätigkeitsbereichen im Berichtsjahr 2017 wurde er direkt in Abzug gebracht.

Verwaltung und Marketing: Die Verwaltungsausgaben haben sich leicht erhöht, hauptsächlich aufgrund der Raumkosten durch die Anmietung zweier Büroräume in der Poststraße 15 in Köln für neu hinzugekommenes Personal. Im Bereich Marketing (Mittelbeschaffung, Öffentlichkeitsarbeit) haben sich die Ausgaben um 9.000 Euro erhöht. Um die positive Entwicklung der vergangenen Jahre von Medair e.V. beizubehalten, haben wir im Berichtsjahr diesen Bereich gestärkt, besonders für die Gewinnung von neuen Großspendern und Unternehmenspartnern sowie die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Pressearbeit, strategisch ausgebaut.



BILANZ 2017 MEDAIR E.V.

Aktiva	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	688,00 €	203,00 €
II. Sachanlagen	2,00 €	167,00 €
Summe Anlagevermögen	690,00€	379,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. sonstige Vermögensgegenstände	87,48 €	31.343,47 €
II. Guthaben bei Kreditinstituten	125.999,38 €	95.650,55 €
Summe Umlaufvermögen	126.086,86 €	126.994,02 €
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	166,24 €	666,04 €
Summe AKTIVA	126.943,10 €	128.030,06 €
Passiva	31.12.2017	31.12.2016
A. Vereinskaptal	0,00 €	0,00 €
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
I. Längerfristig gebundene Spenden	690,00 €	370,00 €
II. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden für Projekte	90.592,78 €	82.319,50 €
Summe	91.282,78 €	82.689,50 €
C. Rückstellungen	4.341,00 €	3.201,00 €
D. Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	3.514,41 €	490,23 €
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Werken	27.804,91 €	41.254,57 €
sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	394,76 €
Summe	31.319,32 €	42.139,56 €
Summe PASSIVA	126.943,10 €	128.030,06 €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017

	2017	2016
Erträge		
Einnahmen aus ideellem Bereich	177.884,57 €	157.387,58 €
Bestandveränderungen noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	-8.593,28 €	10.216,53 €
sonstige Einnahmen (zweckbestimmte Zuschüsse)	63.130,29 €	61.361,11 €
Summe Erträge	232.421,58 €	228.965,22 €
Aufwendungen		
Projektförderung	98.834,99 €	112.518,99 €
Personalaufwand	80.692,27 €	75.984,90 €
Abschreibungen	1.202,00 €	1.477,99 €
Raumkosten	7.430,16 €	4.243,31 €
Öffentlichkeitsarbeit	31.340,49 €	22.442,47 €
Sonstige Betriebskosten	5.278,56 €	5.629,37 €
Verwaltungskosten	7.643,11 €	6.668,19 €
Summe Aufwendungen	232.421,58 €	228.965,22 €
Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €

Bescheinigung

a) Jahresabschluss

Wir haben auftragsgemäß den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung von Medair e.V. für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

b) Grundsätze des Deutschen Spendenrat e.V.

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt, soweit diese die Rechnungslegung von Medair e.V. betreffen.

Unsere Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach unserer Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung von Medair e.V. betrifft, erkennen lassen.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Reinert', written in a cursive style.

Heilbronn, den 10. August 2018

AUFGLIEDERUNG DER AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE IN 2017

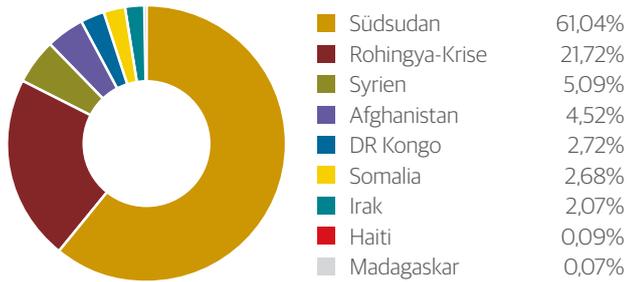
		Ideeler Bereich			
		Unmittelbare ideelle Tätigkeit (Projekt- förderung)	Unmittelbare ideelle Tätigkeit (Projekt- begleitung)	Allgemeine Verwaltung	Marketing & Spenden- werbung
Aufwendungen					
Projektförderung	98.460,99 €	98.460,99 €			
Personalausgaben	80.692,27 €		18.958,92 €	45.678,18 €	16.055,17 €
Abschreibungen	1.202,00 €		120,20 €	400,66 €	681,14 €
Mieten & Raumkosten	7.430,16 €		743,02 €	2.476,72 €	4.210,42 €
Bürokosten Geschäftsstelle	2.520,57 €		252,06 €	840,19 €	1.428,32 €
Telekommunikation	50,32 €		5,04 €	16,77 €	28,51 €
Porto	2.853,64 €			556,12 €	2.297,52 €
Rechnungswesen	4.280,03 €			4.280,03 €	
Kosten Geldverkehr	236,07 €		148,54 €	87,53 €	
Sonstige Aufwendungen Geschäftsstelle	2.904,87 €		290,50 €	968,28 €	1.646,09 €
Reisekosten	3.358,03 €		712,10 €	1.661,58 €	984,35 €
Marketing & Spendenwerbung	28.058,63 €		1.108,37 €	305,37 €	26.644,89 €
Ausgaben Projekte und Einrichtungen	374,00 €		374,00 €		
Summe Aufwendungen	232.421,58 €	98.460,99 €	22.712,75 €	57.271,43 €	53.976,41 €
Spenden & Zuwendungen					
Zweckgebundene Spenden	93.513,87 €	93.513,87 €			
Freie, nicht zweckgebundene Spenden	83.677,70 €	83.677,70 €			
Sachspenden	693,00 €			693,00 €	
Sonstige Einnahmen	57,00 €			57,00 €	
Zuschuss Personal-/indirekte Gemeinkosten (wird in Abzug gebracht bei Verwaltung- u. Marketing- ausgaben)	63.073,29 €			37.843,97 €	25.229,32 €
Zuführung Rücklage freie Projektspenden	-18.593,28 €	-18.593,28 €			
Auflösung/Verwendung Rücklage Projektspenden	10.000,00 €	10.000,00 €			
Summe Erträge	232.421,58 €				



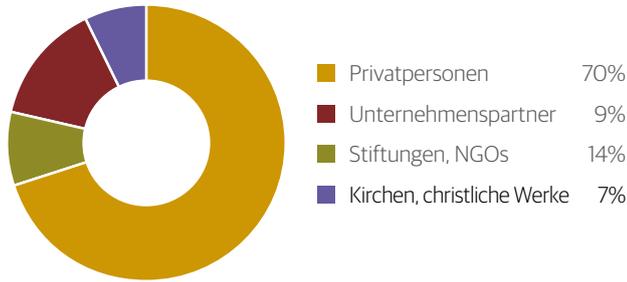
Aufwendungen 2017 inklusive Abzug Zuschuss (Seite 40-41)



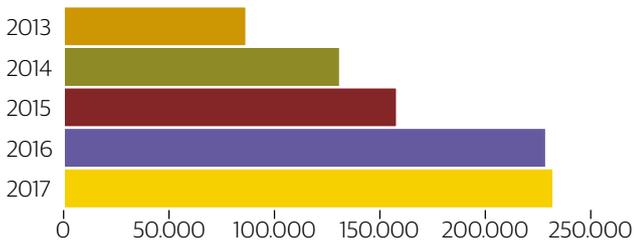
Projektförderung 2017 nach Ländern



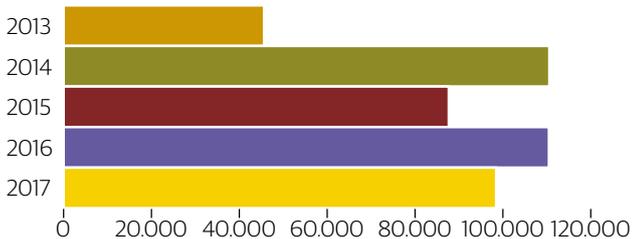
Spenden nach Herkunft



Entwicklung der Gesamterträge in Euro



Entwicklung der Projektförderung in Euro



Die Not ist groß und wächst

Egal, wo sie leben und wie schwer es ist, sie zu erreichen: Menschen in Not verdienen Hilfe. Naturkatastrophen, Hungersnöte, komplexe Krisen und nicht endende Konflikte einerseits - und andererseits stellen erschwerte Arbeitsbedingungen und die volatile Sicherheitslage in den Einsatzländern von Medair weiterhin vor große Herausforderungen. Gerade in Konfliktregionen ist unsere humanitäre Hilfe mit extremen Risiken verbunden. Doch unser wichtiger Auftrag treibt uns an, Lücken zu schließen und vor allem, dort Hilfe zu leisten, wo Menschen noch unversorgt sind.

In Partnerschaft mit Medair International (Schweiz) und den Projektbüros in den Ländern werden wir in 2018 weiterhin neben akuter Soforthilfe möglichst gleichzeitig der Kapazitäten lokaler Gemeinschaften und regionaler Akteure stärken. Denn sie sind es, die im Krisenfall als Erste handeln. Mit neuen Fähigkeiten können sie Notfälle selbst besser meistern. Landwirtschaftliche Projekte in Afghanistan, die Ausbildung von örtlichem Gesundheitspersonal im Management von Unterernährung in der DR Kongo und in Somalia oder eine sichere Wasserversorgung stärken die Resilienz. In 2018 möchte Medair im Kongo Hilfsangebote auf neue Regionen ausweiten. Als Reaktion auf Über-

schwemmungen und Zyklone wird in Madagaskar ein nationales mobiles Notfall-Team aufgebaut. Nach der ersten Nothilfephase für geflüchtete Rohingya aus Myanmar verbleibt Medair in Bangladesch und rüstet auch präventiv für die Monsunzeit Zelte in Flüchtlingslagern auf. Komplexe und anhaltende Krisen wie im Nahen Osten und im Südsudan erfordern von Medair ein längerfristiges Engagement.

AUSWÄRTIGES AMT. „Cash Transfer Programming“, also Bargeld statt Sachleistungen für Miete und Essen, ist ein effektives Instrument in der humanitären Hilfe. Wir freuen uns, dass das Auswärtige Amt in Berlin ein einjähriges Cash-for-Health-Projekt von Medair in Jordanien ab Januar 2018 rund als 500.000 Euro fördert. Aus Syrien Geflüchteten werden damit die sichere Entbindung, Kaiserschnitte oder dringende Notoperationen ermöglicht.

AUSBAU. Um unsere Hilfe ausweiten zu können, suchen wir in Deutschland beständig neue Unterstützer. Auch dafür ist die personelle Verstärkung des bislang größtenteils ehrenamtlichen Teams von Medair e.V. in den Bereichen Unternehmenskooperationen sowie Begleitung Internationale Projekt ein notwendiger Schritt.



Impressum

Medair e.V.
 Poststr. 15
 50676 Köln
 Telefon: 0221-292 573-0
 E-Mail deutschland@medair.org
www.medair.org

Vorstand von Medair e.V.:
 Dr. med. Bernhard Ohlein (1. Vorsitzender),
 Jürgen Matheis (2. Vorsitzender)
 Redaktion: Romy Schneider
 Layout und Gestaltung: Iris Grafik-Design
 Alle Bilder © Medair

Die Namen von Hilfeempfängern und Mitarbeitern sowie Orten sind manchmal aus Sicherheitsgründen geändert. Die für den Jahresbericht verwendeten Landkarten zeigen nicht die Anerkennung von Medair bezüglich des rechtlichen Status eines Landes oder Territoriums oder den Verlauf von Grenzen. Der Bericht wurde anhand von Informationen von Medair e.V. in Deutschland sowie von Mitarbeitenden in den Einsatzländern und am Hauptsitz von Medair International erstellt. Die darin geäußerten Meinungen geben nicht notwendigerweise die offizielle Meinung anderer Hilfsorganisationen wieder.

Medair e.V.
 Bank für Sozialwirtschaft
 BIC: BFSWDE33MUE
 IBAN: DE20 7002 0500 0008 8094 00

im August 2018

„Abgeschiedenheit darf keine Entschuldigung dafür sein, Not leidenden Familien an entlegenen Orten zu helfen. Bei Medair arbeiten Menschen, die bereit sind, ihr Land zu verlassen, durch Schnee, tropische Hitze oder Wüstenland zu laufen, um diese Menschen zu unterstützen. Ich bin glücklich, Teil dieser Arbeit zu sein.“

– Lucy Bamforth, Nothilfe team DR Kongo

„**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!** Wir sind beeindruckt vom Engagement unserer Spender und Freunde. Die Spenden sind wie der Treibstoff, der die Hilfe erst möglich macht. Wir sind dankbar für das Vertrauen, das Spender in unsere Arbeit setzen. Weiterhin wollen wir unser Bestes tun und auf Neue bemüht sein, Leben zu retten und Hoffnung zu bringen.“

– Romy Schneider, Geschäftsführerin Medair e.V.



© Medair / Gerjan Vardol

MEDAIR

NOTHILFE UND WIEDERAUFBAU

Medair hilft weltweit Menschen in Not in entlegenen und vernachlässigten Regionen, Krisen zu überleben und sich in Würde zu erholen. Wir vermitteln ihnen Fertigkeiten, die sie für den Aufbau einer besseren Zukunft brauchen.

MEDAIR e.V.

Poststr. 15
50676 Köln
Telefon 0221-292 573-0
E-Mail deutschland@medair.org

MEDAIR International

Chemin du Croset 9
CH-1024 Ecublens
Schweiz



Deutscher
Spendenrat e.V.

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33MUE
IBAN: DE20 7002 0500 0008 8094 00

Folgen Sie uns auf  facebook.com/MedairDE

medair.org